

6. Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wird eine klinische Studie zur Behandlung der chronischen Insertionsdesmopathie im Ursprungsbereich des M. interosseus medius mit der Radialen extrakorporalen Stoßwellentherapie® (RESWT®) vorgestellt.

Die Behandlung wurde an 31 Pferden, bei denen ein chronischer Krankheitsverlauf vorlag und die bereits mit konventionellen Methoden vorbehandelt worden waren, durchgeführt. Die klinische Diagnose wurde mit Hilfe bildgebender diagnostischer Verfahren wie der Röntgenologie, der Sonographie und zum Teil auch der Szintigraphie abgesichert. Die Pferde wurden in der Regel 2 bis 3-malig mit Stoßwellen behandelt. Eine Kontrolle des Behandlungserfolges erfolgte 4 Wochen und 6 Monate nach Abschluß der Behandlung. Neben der klinischen Überprüfung des Behandlungserfolges wurden auch röntgenologische und sonographische Verlaufsuntersuchungen vorgenommen. Als Kriterium für den Behandlungserfolg wurde insbesondere die Wiederherstellung der vollen Belastbarkeit des Pferdes entsprechend seiner Nutzung vor Beginn der Erkrankung angesehen.

Eine retrospektiv erstellte Kontrollgruppe beinhaltete 30 chronisch erkrankte Pferde, welche ausschließlich mit konventionellen Therapiemethoden behandelt worden waren. Sie diente als Referenzgruppe zur Evaluierung des Behandlungserfolges der RESWT® gegenüber den bislang üblichen Therapieverfahren.

71 % der Pferde (22 von 31), die mit der RESWT® behandelt wurden, waren 6 Monate nach Abschluß der Behandlung wieder voll einsatzfähig im Sport. In der Kontrollgruppe lag dieser Anteil bei 50 % (15 von 30). Statistisch lag ein signifikant ($p < 0,05$) besserer Behandlungserfolg bei den mit Stoßwellentherapie behandelten Patienten vor.

Neben dem Vergleich der beiden Gruppen wurden auch mögliche Abhängigkeiten des Behandlungserfolges von verschiedenen Faktoren wie dem Lahmheitsgrad, der Lahmheitsdauer, der jeweils betroffenen Gliedmaße, der Nutzungsart und den Ergebnissen der bildgebenden Diagnostik diskutiert.

Anhand der vorliegenden Untersuchungsergebnisse scheint die Radiale extrakorporale Stoßwellentherapie[®] ein wirkungsvolles Verfahren für die Behandlung chronischer, therapieresistenter Fälle der Insertionsdesmopathie im Ursprungsbereich des M. interosseus medius zu sein.

7. Summary

Sigrid Löffeld, geb. Telljohann:

Radial Extracorporeal Shock Wave Therapy® (RESWT®) for horses with chronic desmopathy of the proximal insertion of the interosseus muscle.

In the present study the results of the Radial Extracorporeal Shock Wave Therapy® for the treatment of chronic proximal suspensory ligament desmitis are represented.

31 horses with chronic proximal suspensory ligament desmitis and which have already been treated by conventional methods were treated by RESWT®.

The clinical diagnosis was supplemented by radiographic and ultrasonographic examinations, in a few cases also by scintigraphy. The horses got usually 2 to 3 sessions of shock waves.

The follow-up examinations were done 4 weeks and 6 months after the last treatment.

Beside the control of clinical improvement also radiographic and ultrasonographic follow-up's were done.

The criteria for the success of treatment was the return of the horses to full performance.

A retrospective control group consisted of 30 horses with chronic cases of proximal suspensory desmitis that were only treated by conventional methods. This group was used to compare the rate of success between the RESWT® and the conventional methods of treatment.

71% (22 of 31) of the horses treated by RESWT® resumed full work 6 month after treatment. In the control group it were only 50% (15 of 30) of the horses.

Additional to the comparison of the two groups the influence of different parameters, for example the index of lameness, the duration of lameness, the affected leg, the kind of use and the results of the radiographic and ultrasonographic examinations, on the outcome of treatment are discussed.

Based on the outcome of this study the Radial Extracorporeal Shock Wave Therapy® seems to

be an effective treatment for chronic, therapy resistant cases of proximal desmitis of the suspensory ligament.